

findenden Zusammenkunft betreffend Aussprache über die Neugründung des ehemaligen Hallischen Uhrmachergehilfen-Vereins freundlichst eingeladen. Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten. Leipziger Uhrmachergehilfen-Verein. M. Friedrich.

**Uhrmachergehilfen-Verein Mainz-Wiesbaden.** Die letzte Monatsversammlung war erfreulich gut besucht. Kollege Niemann, Frankfurt a. M., berichtete über den Stand der Verhandlungen mit dem Zentralverband und legte nochmals die Ziele der G. D. U. dar. Das Amt des 1. Vorsitzenden war wegen Stellenwechsels des jetzigen neu zu besetzen. Die Wahl fiel einstimmig auf Kollegen M. Piltz. Zum Vertrauensmann für Wiesbaden wurde Kollege Zwierzyki gewählt. Hierauf hielt Kollege Niemann einen Vortrag über Reglage. Er verstand es, das schwierige Thema an Hand von Zeichnungen sehr interessant zu gestalten. Von der Uhrmacher-Zwangsinne Mainz war eine Einladung eingegangen zu einem gemeinsamen Himmelfahrts-Ausfluge nach Eppstein. Es wurde beschlossen, daran teilzunehmen. Näheres wird noch bekanntgegeben werden. Die nächste Versammlung findet am 6. Juni, 21 Uhr, in Wiesbaden statt. Versammlungslokal: Turnhalle Eintracht, Hellmundstr. 25. Fritz Piltz.

## Versch. Vereinigungen

Der Unterverband Nordharz des W. O. G. macht hierdurch nochmals auf den anschließend an die Reichstagung des W. O. G. vom 16. bis 21. Juni d. J. in Goslar stattfindenden Fortbildungskursus aufmerksam. Anmeldungen zu diesem Kursus nimmt Kollege H. Wölsche, Goslar a. H., Marktstr. 9, entgegen.

## Personalien u. Sonstiges

**Personalien.** Herr Kollege B. Brandenburg in Minden i. W. feierte sein fünfzigjähriges Geschäftsjubiläum.

Herr Kollege J. Langbein in Tessin i. Mecklbg. konnte auf das vierzigjährige Bestehen seines Geschäftes zurückblicken.

Am 17. Mai vollendete Herr Hermann Geschke in Berlin, langjähriger Reisevertreter der Firma Rudolf Flume, in voller körperlicher und geistiger Frische seinen siebzigsten Geburtstag. Der Jubilar, der in weitesten Fachkreisen bekannt ist und bei seiner Reisekundschaft sehr beliebt war, lebt jetzt im Ruhestande.

Das Juwelengeschäft Hans Roesch in Nürnberg, Allersberger Str. 70, konnte das fünfundzwanzigjährige Geschäftsjubiläum feiern.

Herr Kollege Alfred Böttinger in Ruhla i. Thür. beging am 16. Mai sein fünfundzwanzigjähriges Meisterjubiläum. Gegründet wurde das Geschäft von dem Vater des Jubilars im Jahre 1874.

Herr Kollege Paul Holzer in Leipzig C1, Kreuzstr. 26, feierte das Fest der Silbernen Hochzeit.

Die Handwerkskammer zu Altona verlieh Herrn Kollegen P. Brinckmann anlässlich seines fünfzigjährigen Meisterjubiläums den Ehrenmeisterbrief.

Die Handwerkskammer zu Wiesbaden verlieh dem Goldschmiedemeister Herrn Ferd. Struck in Wiesbaden den Ehrenmeisterbrief.

Ihre Meisterprüfung bestanden die Herren Kollegen Emil Kühne in Altona und Erich Sorgenfrey in Hamburg.

Herr Kollege Wilhelm Plückhahn in Warnemünde wurde zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Warnemünder Bank gewählt.

Gestorben sind Herr Kollege Joseph Gruber in München und der Uhrenfabrikant Herr Albin Faller in Gütenbach i. Baden.

## Briefkasten

### Fragen

Frage 10933. Wer ist Lieferant von Badezellenuhren aus Email, die durch Schlüssel auf bestimmte Zeiten eingestellt werden können, mit der Aufschrift „Bitte auf die Zeit zu achten“?

W. Sch.

Frage 10934. Gibt es ein Verfahren und geeignete Werkzeuge, um die Paletten einer Grahamankerhemmung schneller und ebenso sicher und

gut als mit dem Flachs Schleifer auf Glas schleifen und polieren zu können?

W. Z.

Frage 10935. Wie kann man das Lösen des langen Zeigers von Stoppuhren verhindern, wenn selbst das kreuzweise Einfeilen des Zeigerstahlrohres zur Graterzeugung nicht hilft? Gibt es Stoppuhren, bei denen diesem Übel von der Fabrikation aus Rechnung getragen wird, deren Zeiger sich also durch das Zurückspringen nicht lösen können?

G.

Frage 10936. Für eine Pendule habe ich ein Trieb zu ersetzen, deren Räder bekanntlich auf diesen Trieben durch Zinnlot befestigt sind. Wie habe ich es anzustellen, um das Rad in der gleichen Art gut rund- und flachlaufend und sauber zu befestigen?

### Antworten

Zur Frage 10932. Verbesserung des Klanges einer Hausuhr. In dem erwähnten Falle kommt als Ursache für das schlechte Klingen nur die Rückwand des Gehäuses in Frage, falls der Gong einwandfrei ist. Die Tischler wenden manchmal bei der Herstellung der Gehäuserückwände ganz andere Methoden als die Spezialuhrgehäusefabriken an. Dünnes Sperrholz, zusammengesetztes sowie mit vielen Asten behaftetes Holz gibt keinen guten Resonanzboden. Am besten eignet sich astfreies Tannenholz aus einem Stück, dessen Stärke etwa 5 bis 8 mm beträgt. Ferner käme noch das sogenannte Klavierholz in Betracht, ein teures, aber äußerst resonanzfähiges Holz. Manche Firmen verwenden das Holz der süddeutschen Tannen oder Kiefern.

## Patent-Nachrichten

### Patentanmeldungen

(A = Anmeldung. B = Schluß der Einspruchsfrist)

Kl. 83a. F. 67504. Uhr von länglicher, in der Hauptsache durch gerade Linien begrenzter Form. Für die sogenannten Stangenuhren (Montre baguette), deren Werke im Aufbau möglichst klein und in der Placierung der Unruhpartie trotz dem übersichtlich gehalten sind, beansprucht der Hersteller einen Schutz. Es ist dabei das Aufzuggetriebe dem Kleinbodenrad gegenüberliegend angeordnet und das Sekundenrad über den rechteckigen Umriß des Werkes hinausragend in Sonderbrücken gelagert. Durch diese Platzanordnung kann die Hemmung insgesamt größer und dadurch billiger hergestellt werden. Frey & Co., Biel (Schweiz). A 31. 12. 28. B 27. 5. 30.

Kl. 83b. S. 80296. Kontaktvorrichtung, insbesondere für elektrische Uhren. Bei der Kontaktvorrichtung ist ein Kontakt biegsam und ein anderer Kontakt starr ausgebildet. Die Neuheit besteht darin, daß für den biegsamen Kontakt eine an den beiden Enden festliegende Schraubenfeder verwendet wird. Ed. Jaeger, Levallois-Perret (Seine). A 20. 6. 27. B 27. 5. 30.

Kl. 83b. M. 107522. Elektromagnetisch angetriebene Unruh. Der Anmelder hat auf einer elektromagnetisch angetriebenen Unruh bezw. deren Welle zwei gegenüberstehende Antriebsflügel vorgesehen. Diese Flügel, die sich dem Schwingungsverlauf der Unruh entsprechend hin und her bewegen, schalten ein Antriebsrad weiter, das ein Lauf- bezw. Zeigerwerk im Zeitsinn fortbewegt. Ein Schutz wird dafür beansprucht, daß die Unterbrechung des Stromkreises durch die Antriebsflügel und durch die Zähne des mit ihnen zusammenarbeitenden Schaltrades gebildet wird. F. Marti, La Chaux-de-Fonds (Schweiz). A 20. 11. 28. B 27. 5. 30.

### Gebrauchsmuster

(Das Datum bezeichnet den Beginn des Schutzes)

1103995. Taschenuhr. Um eine Uhr im Aussehen flacher erscheinen zu lassen, sollen die Platinen und Brücken sowie das Gehäuse am Außenrand erheblich abgeschragt werden. Frey & Co. A.-G., Biel (Schweiz). 7. 12. 29.

1104782. Stoßsichere Taschenuhr. Das Uhrwerk wird im Gehäuse gegen Stöße durch drei Blattfedern und drei Gleitzapfen gesichert. Diese Gleitzapfen sind mit etwas Spielraum im Gehäuse gelagert. Ferner wird die Unruhpartie durch Flachfedern gegen Stöße gesichert. Diese auf dem Uhrwerk verschraubten Flachfedern tragen an ihrem federnden Ende die Lager der Unruh, um Stöße abfangen zu können. Alfred Appelfeld und Isidor Blocksberg, Wien. 24. 12. 29.

1106114. Elektrische Alarmeinrichtung in Verbindung mit einer Uhr an irgendwelchen am Körper zu tragenden Gegenständen. Hiernach sollen dem Träger einer solchen Uhr schwache elektrische Stromstöße zum Aufmerken nach durch die Uhr einstellbaren Zeitperioden versetzt werden. Franz Heim, Dornbirn (Österreich). 10. 1. 30.

Hauptschriftleiter Fr. A. Kames in Berlin. — Verantwortlich für den uhrentechnischen Inhalt: i. V. Dr.-Ing. J. Baltzer; für den übrigen technischen Inhalt: Dr.-Ing. J. Baltzer; für den volkswirtschaftlichen und allgemeinen Inhalt: K. Helmer; für den Anzeigenteil: G. Wolter, sämtlich in Berlin. Druck: Ernst Litfaß' Erben in Berlin. — Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co. in Berlin C2.